

WAS NICHT WARTEN KANN: Feldspritze einwintern

Innenreinigung ab 2023 Pflicht

Beim Einwintern der Spritze kann man gleich das Spritzbild testen. Und die kontinuierliche Innenreinigung planen.

JONATHAN HEYER*

Nach den letzten Massnahmen in den Kulturen soll nun die Spritze eingewintert werden. Eine gründliche Aussen- und Innenreinigung mit einem geeigneten Spülmittel steht an. Dabei werden sämtlicher Filter, Düsen und Nachtropfverhinderungen (Membrane) gereinigt. Dazu Düsen und Filter in eine saure Flüssigkeit wie Essig legen und dann etwa mit Druckluft und Zahnbürste bearbeiten, nie mit einem spitzen Gegenstand. Danach erfolgt eine vollständige Entleerung der Flüssigkeit in allen Teilen der Spritze.

Komplett neuer Satz

Stimmt das Spritzbild während dem Reinigen nicht oder stellt man andere Mängel fest, so ist jetzt die Zeit für kleine Reparaturen. Gestänge begrüdigen, Schläuche austauschen, Düsen, Filter und Membrane der Nachtropfverhinderung austauschen. Werden Düsen gewechselt, sollte ein komplett neuer Satz verwendet werden, damit eine genaue Spritzarbeit gewährleistet ist. Antidriftdüsen sind in Betracht zu ziehen, denn wer zum Beispiel Pyrethroide auf Parzellen in Gewässernähe spritzen muss, muss laut Zulassung eine Reduktion der Abdrift gemäss Punktesystem gewährleisten. Viele Betriebe verwenden nur



Waschplätze werden finanziell unterstützt. (Bild: zvg)

einen Satz Düsen, wobei ein blauer Satz (03) Antidriftdüsen völlig ausreichend sein kann. Des Weiteren sind die Zapfwelle und deren Schutz sowie Beleuchtungsanlage und Blinker zu prüfen.

Frostschutz für -20°C

Am Schluss wird ein Frostschutzmittel eingefüllt, welches so verdünnt wird, dass eine Garantie für Temperaturen von -20°C gegeben ist. 20l dieser Lösung einfüllen und danach die Spritze laufen lassen, bis für alle Düsen der Frostschutz gewährleistet ist. Die Feldspritze sollte trotz Frostschutz an einem frostsicheren Ort aufbewahrt werden.

Immer noch werden Beiträge für die kontinuierliche Innenreinigung ausgezahlt. Ab 2023 ist ein System zur Innenreinigung

der Spritze für im Pflanzenschutz eingesetzte Geräte mit einem Behälter von mehr als 400 Litern Inhalt obligatorisch. Das Starten und Durchführen des Spülens muss ohne Absteigen vom Traktor möglich sein. Ab 2023 werden auch keine Beiträge mehr bezahlt. Angerechnet werden 50 Prozent der Anschaffungskosten, jedoch maximal 2000 Franken.

Wasser, das mit Spritzmittelresten belastet ist, darf keinesfalls in die Kanalisation gelangen, weder in den Bach noch in die ARA. Ein grosser Teil der Verschmutzungen mit Pflanzenschutzmitteln in Oberflächengewässern entstehen wohl durch unsachgemässe Handhabung beim Befüllen und Waschen. Wer nicht über eine aktive Güllegrube mit genügend grossem Mistplatz verfügt, muss über den

Bau eines Waschplatzes nachdenken, denn dieser Punkt wird im Zuge der Gewässerschutzkontrollen überprüft.

Seit dem 1. Januar 2018 wird der Bau von Wasch- und Befüllplätzen für Feldspritzen sowie von Reinigungsanlagen für Wasser, welches mit Spritzmittelresten belastet ist, durch Beiträge unterstützt. Im Prinzip werden 50% der Kosten vergütet, je hälftig vom Bund und dem Kanton. Beitragsgesuche müssen vor Baubeginn gestellt und bewilligt werden. Die kantonalen Pflanzenschutzdienste stehen für Beratungen gerne zur Verfügung.

Auf Feld reinigen

Für Waschplätze gibt es verschiedene Lösungen. Manchmal reicht es, wenn der Mistplatz vergrössert wird, dabei fällt aber pro m² etwa ein Kubikmeter Regenwasser pro Jahr an, welcher von der Güllegrube aufgenommen werden muss. Die Benutzung von inaktiven Güllegruben zur Lagerung von Reinigungswasser ist unter Voraussetzung einer Dichtprüfung gestattet.

Im Prinzip sollte der Bewirtschafter so viel Waschungen wie möglich auf der behandelten Fläche mittels des Innenreinigungssystems durchführen und nur noch zusätzliche Waschungen vor heiklen Anwendungen auf dem Waschplatz tätigen, etwa bei einem Kartoffelfungizid nach Sulfonylharnstoff im Mais.

*Der Autor arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR.

BIOBERATUNG

Obstbau: Schäden durch Mäuse und Schorf vermeiden

Die Ausbreitung des Schorfpilzes in den Obstkulturen wurde dieses Jahr durch die anhaltenden Niederschläge im Sommer sehr begünstigt.

Die Pilzsporen überwintern in den abgefallenen Blättern und stellen die Basis für neue Infektionen dar. Je mehr Sporen über den Winter abgebaut werden, desto geringer ist der Schorfdruck im nächsten Jahr. Ein guter Laub- und damit Sporensabbau kann gefördert werden, indem nach dem Blattfall die Baumstreifen nochmals oberflächlich gehackt oder mit einem Faden- oder Bürstengerät bearbeitet werden. Damit werden die Blätter zerkleinert und in den Boden eingearbeitet, wo sie durch die Bodenmikroorganismen und Regenwürmer schneller abgebaut werden. Zusätzlich kann der Blattabbau und die Bodenstruktur durch qualitativ guten Reifekompost

gefördert werden. Für die Zerkleinerung der Blätter eignen sich verschiedene Maschinen wie Mulch-, Bürsten- oder Fadengerät. Diese Prophylaxe ist besonders auch bei schorffresistenten Sorten mit Schorfdurchbruch wichtig, sonst besteht die Gefahr, dass sich der resistente Schorfmutant im nächsten Jahr weiter ausbreitet.

Die maschinelle Bearbeitung des Baumstreifens hilft, Fallobst schnell abzubauen. Dieses lockt Mäuse an. Zurzeit ist die Mäuseaktivität noch gut erkennbar, bevor die Tiere in tiefere Bodenschichten in ihrer Winterlager wechseln. Deshalb sollte die nächste Zeit zur Bekämpfung genutzt werden, um unliebsame Überraschungen durch den wirtschaftlich bedeutsamsten Schädling im Folgejahr zu vermeiden. Besonders nach dem letzten Mähen der Fahrgassen wird die Mäuseaktivität sichtbar, die Bekämpfung kann erfolgen.

Thierry Suard, FiBL



Wurzelfress einer Wühlmaus. (Bild:FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 6. bis 10. November 2021

<p>0°C Heute: 1900 m ü. M. Morgen: 2500 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-3°</td><td>0°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-1°</td><td>3°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>0°</td><td>5°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>4°</td><td>6°</td></tr> <tr><td>500</td><td>8°</td><td>7°</td></tr> </table> <p>BERN 07:19 Heute 17:08 07:20 Morgen 17:07</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-3°	0°	2000	-1°	3°	1500	0°	5°	1000	4°	6°	500	8°	7°		<table border="1"> <tr><th>1 Juranordfuss</th><th>2 Westliches Mittelland</th><th>3 Westschweiz</th></tr> <tr><td>So ☀️ 1 9 5%</td><td>☀️ -2 8 5%</td><td>☀️ -1 9 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ 5 10 5%</td><td>☀️ 2 8 5%</td><td>☀️ 3 9 5%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ 3 8 5%</td><td>☀️ 1 6 5%</td><td>☀️ 2 8 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ 2 9 5%</td><td>☀️ 0 8 5%</td><td>☀️ 1 8 5%</td></tr> </table>	1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz	So ☀️ 1 9 5%	☀️ -2 8 5%	☀️ -1 9 5%	Mo ☀️ 5 10 5%	☀️ 2 8 5%	☀️ 3 9 5%	Di ☀️ 3 8 5%	☀️ 1 6 5%	☀️ 2 8 5%	Mi ☀️ 2 9 5%	☀️ 0 8 5%	☀️ 1 8 5%	<table border="1"> <tr><th>4 Westliche Alpen</th><th>5 Östliches Mittelland</th><th>6 Östliche Alpen</th></tr> <tr><td>So ☀️ -2 7 5%</td><td>☀️ -2 8 5%</td><td>☀️ -1 9 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ 1 8 5%</td><td>☀️ 1 9 5%</td><td>☀️ 2 9 5%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ 2 8 5%</td><td>☀️ 1 7 5%</td><td>☀️ 2 10 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ 1 9 5%</td><td>☀️ 1 8 5%</td><td>☀️ 1 11 5%</td></tr> </table>	4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	So ☀️ -2 7 5%	☀️ -2 8 5%	☀️ -1 9 5%	Mo ☀️ 1 8 5%	☀️ 1 9 5%	☀️ 2 9 5%	Di ☀️ 2 8 5%	☀️ 1 7 5%	☀️ 2 10 5%	Mi ☀️ 1 9 5%	☀️ 1 8 5%	☀️ 1 11 5%	<table border="1"> <tr><th>7 Alpensüdseite</th><th>8 Wallis</th></tr> <tr><td>So ☀️ 4 13 5%</td><td>☀️ -3 10 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ 6 14 5%</td><td>☀️ 1 12 5%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ 7 13 5%</td><td>☀️ 2 11 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ 7 12 5%</td><td>☀️ 1 11 5%</td></tr> </table>	7 Alpensüdseite	8 Wallis	So ☀️ 4 13 5%	☀️ -3 10 5%	Mo ☀️ 6 14 5%	☀️ 1 12 5%	Di ☀️ 7 13 5%	☀️ 2 11 5%	Mi ☀️ 7 12 5%	☀️ 1 11 5%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																												
2500	-3°	0°																																																												
2000	-1°	3°																																																												
1500	0°	5°																																																												
1000	4°	6°																																																												
500	8°	7°																																																												
1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz																																																												
So ☀️ 1 9 5%	☀️ -2 8 5%	☀️ -1 9 5%																																																												
Mo ☀️ 5 10 5%	☀️ 2 8 5%	☀️ 3 9 5%																																																												
Di ☀️ 3 8 5%	☀️ 1 6 5%	☀️ 2 8 5%																																																												
Mi ☀️ 2 9 5%	☀️ 0 8 5%	☀️ 1 8 5%																																																												
4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen																																																												
So ☀️ -2 7 5%	☀️ -2 8 5%	☀️ -1 9 5%																																																												
Mo ☀️ 1 8 5%	☀️ 1 9 5%	☀️ 2 9 5%																																																												
Di ☀️ 2 8 5%	☀️ 1 7 5%	☀️ 2 10 5%																																																												
Mi ☀️ 1 9 5%	☀️ 1 8 5%	☀️ 1 11 5%																																																												
7 Alpensüdseite	8 Wallis																																																													
So ☀️ 4 13 5%	☀️ -3 10 5%																																																													
Mo ☀️ 6 14 5%	☀️ 1 12 5%																																																													
Di ☀️ 7 13 5%	☀️ 2 11 5%																																																													
Mi ☀️ 7 12 5%	☀️ 1 11 5%																																																													

ALLGEMEINE LAGE:

Ein kräftiges Hochdruckgebiet namens Silvi erstreckt sich von der Biskaya nach Mitteleuropa. **SAMSTAG:** Hoch Silvi sorgt vor allem in der Höhe für trockene Luft, gute Fernsicht und für sonniges Wetter. Im Mittelland hält sich anfänglich noch Nebel, zum Teil tiefer Hochnebel. In den Mittagsstunden beginnen sich die grauen Felder aber aufzulösen, und bald erreicht die Sonne auch im Mittelland den Erdboden. Im Nordosten weht tagsüber eine schwache, in der Westschweiz eine mässige Bise. Die Nullgradgrenze klettert kontinuierlich in Richtung 3000 Meter. **SONNTAG:** Am Sonntag dreht der Wind auf Südwest. Am Jurasüdfuss und in der

Nordschweiz hält sich der Nebel möglicherweise bis in den frühen Nachmittag. Ausserhalb des Nebels scheint die Sonne. Vor allem am Vormittag ist die Luft sehr trocken und garantiert erneut eine ausgezeichnete Fernsicht. Im Laufe der zweiten Tageshälfte ziehen aus Norden jedoch tiefe Wolken auf. **AUSSICHTEN:** Die Wolkenfelder des Vorabends bleiben am Montagmorgen entlang der Alpen blockiert. Vereinzelt könnte wenig Regen oder Niesel fallen. Voraussichtlich bleibt das Wetter aber meist trocken. Am Dienstag weht eine kräftige Bise. Sie drückt den frühen Hochnebel vorerst in die Höhe und in Richtung Voralpen, später löst sich das Grau auf.

Marina Bianca Ganci

MONDKALENDER: Vom 6. bis 14. November 2021

11. November 13. 47 Uhr									
obsiegend ab 08. November 17. 32 Uhr									
Sternbilder	Skorpion	Schütze	Steinbock	Wassermann	Fische				
Samstag 6	Sonntag 7	Montag 8	Dienstag 9	Mittwoch 10	Donnerstag 11	Freitag 12	Samstag 13	Sonntag 14	
Anbau/Pflege	Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden	Blumen und Blüten	Blattgewächse				
<p>☾ aufsteigender Mondknoten ☾ Mond in Erdnähe ☾ absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile</p> <p>☾ absteigender Mondknoten ☾ Mond in Erdferne ☾ aufsteigender Mond (obsiegend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile</p>									
Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer									

Über mehrere Monate hinweg sah man Venus jeweils tief am westlichen Abendhimmel stehen. Abend für Abend glänzte der helle Planet in der Dämmerung über der Landschaft. Dieses Beharrungsvermögen von Venus in ihrer konstanten abendlichen Stellung erinnert daran, dass es die Liebe ist, die in der Seele solch eine Treue entfalten kann und die nicht nach dem Erfolg fragt. Jetzt aber hebt sich Venus im Monat des Skorpion empor. Als wolle es der Planet mit dem Herbstnebel und der Dunkelheit des kommenden Winters aufnehmen, steigt Venus und ist damit auch noch in der späten Dämmerung zu sehen. Anfang Dezember wird sie ihre höchste Stellung ein-

nehmen und wandert in der Folge schnell Richtung Horizont, den sie Anfang Januar des neuen Jahres erreicht. Am 9. Januar 2022 steht Ve-

nus vor der Sonne, um schon wenige Wochen später am Morgenhimmel aufzutauhen und dann einen Tanz mit Mars zu eröffnen, den sie bis Os-

tern steigern wird. Doch davon wird hier später dann die Rede sein.

Wolfgang Held
Goetheanum

REKLAME